

Grüne in Alpen



## Bilanz der Ratsfraktion 2020 - 2025



## Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
mit dieser Bilanz möchten wir Ihnen einen  
Überblick über die wichtigsten Themen geben,  
die unsere Fraktion Bündnis90/Die Grünen im  
Rat der Gemeinde Alpen in der ablaufenden  
Wahlperiode bearbeitet hat.



Die personelle Situation in der Fraktion hat sich deutlich verbessert. Neben unseren sechs Ratsmitgliedern haben auch vier sachkundige Bürgerinnen und Bürger die Arbeit unterstützt. Wir führen Bürgerdialoge und Infostände zu den Rats- und Ausschusssitzungen durch. Zusätzlich biete ich als stellvertretender Bürgermeister eine Bürgersprechstunde im Rathaus an.

Zur Entlastung des kommunalen Haushalts haben wir seit 2023 auf die Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Ratsmitglieder in Höhe von insgesamt 1440 € pro Jahr verzichtet. Zusätzlich haben wir den Vereinen alljährlich ca. 1000 € gespendet, um das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen. Ohne die vielen Ehrenamtlichen würde Vieles in der Gemeinde nicht funktionieren, dafür möchten wir herzlich danken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen freuen uns über Ihre Rückmeldung. Falls Sie Interesse haben, bei uns mitzuarbeiten, stehen ich gerne telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Ihr Peter Nienhaus



# Grüne in Alpen



## Die Fraktion

### Ratsmitglieder



Ursula Arens



Peter Nienhaus



Beate Kut



Peter Rüsing



Görge Deerberg



Petra Uhlig

### Sachkundige Bürger



Willi Schellen



Maximilian Böttcher



Irena Wieser



Jürgen Venne



## Finanzen und Haushalt

Die wirtschaftliche und finanzpolitische Entwicklung in den letzten 5 Jahren war sehr wechselhaft, was uns zu jährlich unterschiedlichen Einschätzungen der Haushaltsentwicklung führte. 2023 haben wir den Haushalt abgelehnt, 2024 und 2025 haben wir zugestimmt. Die aktuelle Haushaltssituation ist schwierig. Dies wird auch in Zukunft erfordern, die Ausgaben im Blick zu halten. Notwendigen, nachhaltigen Investitionen stehen wir offen gegenüber.



## Effizienter Mitteleinsatz

Die Abwicklung von Großprojekten in Alpen haben wir oft kritisch begleitet. Die Zahlen der Vergangenheit haben belegt, dass wir in der Gemeinde eine interne Stelle zur Projektsteuerung benötigen, die wir bereits seit 2022 öffentlich gefordert haben. 2023 wurde unser Antrag von der Mehrheit im Rat abgelehnt. 2024 hatte der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt gefordert, dass die Verwaltung sich konkrete Gedanken zu einem Fördermittel-, Kredit-, Anlagen- und Wettbewerbsmanagement machen sollte. Außerdem sollten Rahmenbedingungen für Sponsoring und eine Dienstanweisung zur Korruption erstellt werden. Hierzu soll eine Person in der Kämmerei eingearbeitet werden. Diese Entwicklung kommt unserer damaligen Forderung nach einem Projektmanager oder Controller sehr nahe.



## Bauprojekte

Sogenannte Schottergärten sind seit langem in NRW nach geltendem Recht nicht gestattet. Durch eine klimaresiliente Gestaltung von Vorgärten soll in den zunehmenden Hitzeperioden ein angenehmeres Mikroklima geschaffen werden. Allein an der Kontrolle und einer geeigneten Kommunikation dazu mangelt es. Unser Antrag zur Unterstützung der Beratung für die Gestaltung von Vorgärten war erfolgreich und muss nun umgesetzt werden.



Bei den Projekten des Stadtumbaus, beim Flüchtlingsheim am Bahnhof, beim Schul- und Sportzentrum und bei der DRK-KiTa gab es externe und hausgemachte Verzögerungen und Kommunikationsdefizite, die zu Ärger bei der betroffenen Bevölkerung und zu Kostensteigerungen führten. Auch daher fordern wir weiter die Stelle zur Projektsteuerung, z.B. für die Entwicklung des neuen Ortskerns in Menzelen. Gerade neue große Projekte wie die Entwicklung des neuen Ortskerns Menzelen und die kommenden Projekte zur Schul- und KiTa-Entwicklung sollten Anlass genug sein.



## Demokratie

Wir sehen mit großer Besorgnis in sozialen Medien und auch in den Diskussionen untereinander zunehmend eine gewisse Verrohung der Umgangsformen, falschen Behauptungen und eine Unsachlichkeit, die zum Teil bis in den persönlichen Bereich geht. Dem wollen wir entgegentreten und rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich konstruktiv, reflektiert und fair in die Diskussion einzubringen, um Hetze keinen Raum zu bieten.



Zur verbesserten Teilnahmemöglichkeit für berufstätige Bürgerinnen und Bürger an den Rats- und Ausschuss-Sitzungen konnten wir eine Änderung der Geschäftsordnung erreichen, so dass der Sitzungsbeginn auf 18 Uhr verlegt wurde.

## Transparenz

Wir haben uns für verständliche Protokolle und Anträge der Rats- und Ausschusssitzungen eingesetzt und sehen hier bereits erfreuliche Fortschritte. Ebenso pochen wir darauf, dass zu geplanten Bauprojekten und Änderungen von Bebauungsplänen in verständlicher Weise kommuniziert wird. Das ist leider bisher nicht ausreichend berücksichtigt worden.



## Gemeinschaft und Soziales

Wir haben gegen die Erhöhung der Elternbeiträge für die Schulbetreuung ab dem Jahr 2021 gestimmt. Leider wurden sie dennoch erheblich angehoben.

Auf unsere Initiative hin wurde der Autoverkehr an den Grundschulen („Elterntaxis“) thematisiert. Zwar wurde die Einrichtung von „Schulstraßen“ auf Alpener Gebiet seitens der Schulleitungen als nicht erforderlich erachtet, jedoch hat unsere Nachfrage dazu geführt, dass alternative Konzepte erarbeitet werden sollen.

Seit 2014 haben wir darauf gedrängt, dass es auch einen Treffpunkt für Jugendliche geben muss. Trotz aller Probleme, die sich mit dem Container eingestellt haben,



waren wir froh, dass es 2024 endlich einen Aufenthaltsort für Jugendliche gab. Um so größer ist unsere Bestürzung, dass der Container nun plötzlich wieder abtransportiert wurde. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass Gespräche mit den betroffenen und engagierten Jugendlichen zeitnah fortgesetzt werden, um gemeinsam eine konstruktive Lösung zu finden.

Unser Programm „Jung kauft Alt“ hat sich bewährt, so dass 25 Familien mit 32 Kindern unterstützt wurden. Unser Antrag zum Haushalt 2024, die Mittel auf 50.000 € aufzustocken, wurde jedoch von den anderen Fraktionen abgelehnt. Dadurch können aktuell keine weiteren Familien unterstützt werden. Das bedauern wir sehr und fordern die Weiterführung dieses Programms.



## Klima und Umwelt

Der seit Jahren nicht mehr tagende Energie- und Klimabeirat wurde durch unsere Initiative wiederbelebt. Hier können die inzwischen immer drängenderen Fragen fachlich diskutiert werden. Wir arbeiten noch daran, das Gremium stärker als aktive Unterstützung des

Klimamanagers zu gestalten.

Nach langen intensiven Gesprächen wurde auf unsere Initiative hin eine Aktualisierung der Baumschutzsatzung vorgenommen. Dadurch ist in Alpen eine pragmatische Lösung erarbeitet worden.



In der Energiekrise regten wir Maßnahmen zu Energieeinsparungen in den gemeindeeigenen Gebäuden und Grundstücken an. Diese wurden schrittweise umgesetzt. So wird aktuell das von uns geforderte Energiemanagementsystem an zwei Schulen erprobt.

Aufgrund unserer Initiative zur Förderung von PV-Anlagen wurden die Mittel für 2023 auf 100 T€ aufgestockt, so dass viele Haushalte die Bürgerförderung des Landes bekommen konnten. Auch unsere Vorschläge zur Solarenergieberatung und zur Ausrüstung der kommunalen Gebäude mit PV-Anlagen werden inzwischen angegangen.

Wir freuen uns über diese Erfolge, fordern aber weiter mehr Tempo und Ambition in der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.



# Grüne in Alpen



Seit langem setzen wir uns für den geregelten Ausbau von Windenergieanlagen ein und haben hierbei an den Beschlüssen zur Einrichtung der Windvorranggebiete mitgewirkt. Dabei haben wir vor allem sehr gründlich die Fragen des Umweltschutzes anhand der vorliegenden Gutachten abgewogen. Alpen wird auf Dauer viele Vorteile durch den Betrieb der inzwischen beantragten und zum Teil genehmigten Anlagen haben. Uns liegt eine faire Bürgerbeteiligung am Herzen. Inzwischen haben dazu Gespräche der Verwaltung mit den Betreibern begonnen.



Bemerkenswert und von uns wiederholt angemahnt ist der viel zu geringe Etat für Umweltaufgaben im Gemeindehaushalt. Auch das Argument, die Aufgaben würden mit Mitteln aus anderen Etats finanziert, lassen wir nicht ohne Weiteres gelten. Daher werden wir uns verstärkt für die Bereitstellung eines ausreichenden Budgets einsetzen.

Die wachsenden Gefahren durch Starkregen und Rheinhochwasser sehen wir mit Sorge, denn vielfach ist Bauherren und Bewohnern das langfristige Risiko nicht bewusst und die Klagen sind im Schadensfall umso größer. Insbesondere auch bei der Ausweisung neuer Baugebiete werden wir besonderes Augenmerk auf diese Gefahren legen.



## Mobilität

Die Verbesserung der Möglichkeiten für das Radfahren haben wir vorangetrieben und unterstützt. So werden der von uns seit 30 Jahren geforderte Radweg an der Winnenthaler Straße und der Kreisverkehr an der Crash-Kreuzung umgesetzt.



Leider wurden die von uns angemahnten Mobilstationen und abschließbaren Fahrradboxen am Bahnhof noch nicht realisiert.

Die von uns beantragte Prüfung der Radwegeinfrastruktur zur Verbesserung des Radfahrens im Ort läuft auch eher schleppend an. Hier ist weiterhin deutlich, dass innerorts in Alpen das Auto trotz aller bekannter Nachteile dominiert.

Die inzwischen eingeführte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h auf dem Abschnitt der Burgstraße schafft etwas Entlastung.

Unser Antrag auf Verlegung des Linienbusverkehrs von der Burgstraße auf die Von-Dornik-Straße wurde aus Kostengründen abgelehnt. Dabei bleibt weiterhin offen, wie hoch die Kosten zur Sanierung des Pflasters auf der Burgstr. sein werden und wie die Anbindung des Baugebietes Alpen Ost an den ÖPVN erfolgen kann.

Es ist zu erkennen, dass mit der Zeit die Themen einer gesünderen und nachhaltigen Nahmobilität durchdringen. Durch Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h und einen sinnvolleren ÖPVN soll die Umwelt geschont und der Verkehr sicherer werden.



## Stadtentwicklungsprojekte

Willi-Brandt-Platz- Ausbau und Rossmann-Projekt sind im Ortskern nach wie vor offene Baustellen. Wir kritisieren zum Vorhaben Willi-Brandt-Platz deutlich die Vorgehensweise in der Planung und Projektbegleitung. Entscheidende Vergabekriterien wie die Integration von Wohneinheiten und eine Tiefgarage werden einfach über Bord geworfen, um den Investoren entgegenzukommen. In der Hoffnung, diese Projekte im Ortskern zu unterstützen, ist die Verwaltung den Investoren immer wieder kostenmäßig und bei Genehmigungsfragen (z.B. Baumfällung, Abbruch, provisorische Parkplätze) entgegengekommen, was wir nach wie vor kritisieren.



Der Edeka-Markt in Menzelen ist nach mehr als 10 Jahren nun eröffnet worden. Es war vorherzusehen, dass in Alpen die Bestürzung über den Rückzug des Edeka-Marktes groß wird. Auch hier zeigt sich, dass ein ganzheitliches kommunales Projektcontrolling rechtzeitig hätte aktiv werden können.

Zur Entwicklung des Edeka- Leerstands am Adenauerplatz haben wir Vorschläge eingebracht, stellen uns aber gegen die Ansiedlung eines Billigshops mit Außenverkaufsfläche auf dem Adenauerplatz.



## Kies- und Salzabbau am Niederrhein

Im dauernden Streit um den Kies- und Salzabbau in unserer Region unterstützen wir die Verwaltung bei der Wahrung der Bürgerinteressen. Dabei sind die kommunalen Klagen gegen die Pläne entscheidend. Wir setzen uns auch im Kreis Wesel und auf landespolitischer Ebene für einen verträglichen Abbau natürlicher Ressourcen ein.



## Dank

Zu guter Letzt möchten wir uns bei den Bürgerinnen und Bürgern für das uns entgegengebrachte Vertrauen in der vergangenen Legislaturperiode bedanken – für Lob und die konstruktive Kritik, die vielen anregenden Gespräche und Diskussionen, die Impulse und vor allen für das ehrenamtliche Engagement, dass wir überall in der Gemeinde erleben. All das motiviert uns immer aufs Neue weiterzumachen: für ein schönes, lebenswertes Alpen und für euch!

**Bündnis 90/Die Grünen - Ratsfraktion Alpen**

Mail: [fraktion@gruene-alpen.de](mailto:fraktion@gruene-alpen.de); Tel.: 0157 / 50 295 090

ViSdP: Peter Nienhaus, Rheinberger Straße 32, 46519 Alpen

